

II- 4442 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

## XIII. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

Präs.: 1 JULI 1975

No. 2192/J

der Abgeordneten Dr. MOSER  
und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend die finanzielle Förderung der "Mirage-Filmproduktions-  
Ges.m.b.H." für den Dietmar Schönherr-Film "Kain 70".

Auf die schriftliche Anfrage Nr. 1380/J vom 10. Juli 1973, ob das Bundesministerium für Unterricht und Kunst Kenntnis von den bisherigen Einspielergebnissen des Films "Kain 70" hat und ob vom Recht auf Bucheinsicht Gebrauch gemacht wurde, antworteten Sie am 27.8.1973, II-2944 der Beilagen, wie folgt:

"ad 3): Nein. Herr D. Schönherr hat namens der Mirage Film lediglich die firmenmäßig gezeichnete, verbindliche Erklärung abgegeben, die ho.Förderungsrichtlinien vollinhaltlich zu akzeptieren. Hiebei ist hinsichtlich der Rückzahlungsverpflichtung gemäß Punkt 9 die Verbindlichkeit enthalten, "wenn die Nettoeinspielergebnisse die investierten Eigenmittel um 25 % übersteigen, müssen diese Eingänge an das Bundesministerium für Unterricht und Kunst abgeführt werden."

ad 4): Mit Rücksicht auf den knappen Fertigstellungstermin kann erfahrungsgemäß mit Einspielergebnissen noch nicht gerechnet werden. Ein diesbezüglicher Bericht wird nach Ablauf einer angemessenen Frist (jeweils zum Jahreswechsel) automatisch einverlangt werden.

Vom Recht der Bucheinsicht hat das Bundesministerium für Unterricht und Kunst bisher nicht Gebrauch gemacht."

Nachdem nun zwei Jahre vergangen sind, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

1. Wie lautet der Bericht über die Einspielergebnisse, der gemäß Ihrer Antwort automatisch zum Jahreswechsel einverlangt wird?
2. Wurde mittlerweile vom Recht der Bucheinsicht Gebrauch gemacht?
3. Sind dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst die investierten Eigenmittel bekannt und übersteigen die Nettoeinspielergebnisse diese um 25 % ?